



## Mobbing bei den Gemeinden:

### Wo bleibt die politische Verantwortung in Punkto Personal?

Anlässlich des gestrigen RTL-Beitrages in Bezug auf die internen Zustände bei der Gemeinde Vianden, bezieht die FGFC als Gewerkschaft des Gemeindepersonals folgende Stellungnahme:

**Mobbing und sexuelle Belästigung sind ein ernstes gesellschaftliches Thema** welches weder Halt vor Geschlecht noch vor Berufsgruppen macht. Immer wieder stellen wir fest, dass wir als Gesellschaft und vor allem in den Führungsebenen dilettantisch mit solchen Situationen umgehen. **Es wird höchste Zeit für ein Umdenken.**

Der öffentliche Dienst, insbesondere die bürgernahe kommunale Verwaltung soll als Vorbild für eine professionelle und transparente Personalpolitik stehen. **„Mensch im Dienste der Menschen“** bedeutet Eigenverantwortung des Patronats und des gesamten Personals.

**Die „Vogel-Strauß-Mentalität“ ist Gift für ein soziales Zusammenarbeiten.** Wir als FGFC hätten uns eine professionelle Lösung für alle Beteiligten gewünscht.

**Fakt ist, dass die Gemeindeverantwortlichen von den Vorfällen gewusst haben.** Folgende Fragen bedürfen der Klärung:

- wieso hat der Bürgermeister, in seiner Funktion als Personalchef, nichts unternommen um diese Situation zu klären ?
- warum sträuben sich die Gemeindeverantwortlichen vehement vor einem Dialog, der unsererseits angeboten wurde ?
- wie steht es um das Personalmanagement und die Kommunikation in unseren Gemeinden und aus aktuellem Anlass, in der Gemeinde Vianden ?

**Wir weigern uns an einer öffentlichen Hexenjagd teilzunehmen und pochen auf eine ehrliche, auf Fakten basierende Aufklärung mit allen nötigen Konsequenzen.**

21. November 2017  
Mitgeteilt von der FGFC – Exekutive